

Wir geben Acht

Geschäftsbericht 2022

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

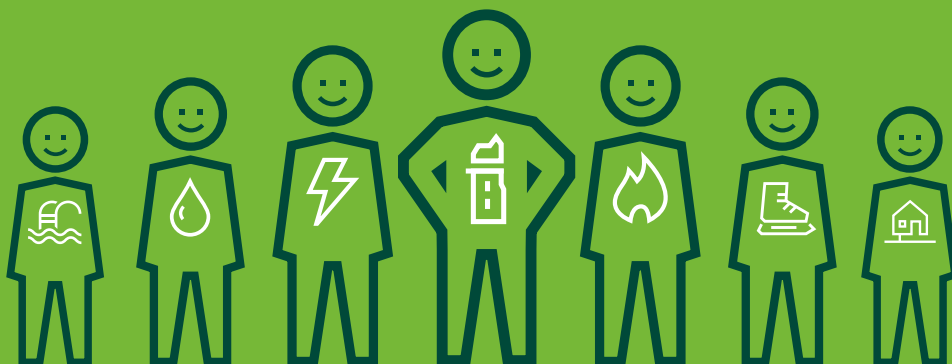
Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn

Stadtwerke Iserlohn

Eine Familie voller Energie



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	4
Zahlenspiegel	6
Gesellschaftsstruktur	8
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH Stadtwerke Iserlohn GmbH Bädergesellschaft Iserlohn mbH	
Aufsichtsrat und Geschäftsführung	10
Bericht des Aufsichtsrats der Stadtwerke Iserlohn GmbH	11
Energie AG Iserlohn	
Aufsichtsrat und Vorstand	12
Bericht des Aufsichtsrats der Energie AG Iserlohn	13
Konzern-Lagebericht	16
Bilanzen Gewinn- und Verlustrechnung	
Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	36
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	40
Stadtwerke Iserlohn GmbH	44
Bädergesellschaft Iserlohn mbH	48
Energie AG Iserlohn	52

Liebe Leserinnen und Leser,

wir präsentieren Ihnen unseren Geschäftsbericht für 2022 – ein Jahr, das von außergewöhnlichen Herausforderungen geprägt war, aber auch von bemerkenswerten Erfolgen und wichtigen Meilensteinen für unser Unternehmen.

Das Jahr war zweifellos von der weltweiten Energiekrise gezeichnet, die viele von uns in Unsicherheit und Sorge versetzte. In diesen schwierigen Zeiten war es unsere oberste Priorität, Versorgung – insbesondere mit Gas – für die Bürgerinnen und Bürger von Iserlohn und Nachrodt-Wiblingwerde zu jeder Zeit sicherzustellen.

Dank unserer vorausschauenden Einkaufspolitik, unserer frühzeitigen, transparenten Krisenkommunikation sowie der fristgerechten und vollumfänglichen Umsetzung der durch die Politik veranlassten Entlastungsmaßnahmen gelang es uns, diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Wir sind stolz darauf, dass wir auch unter den anspruchsvollsten Bedingungen eine zuverlässige Energieversorgung gewährleisten und unsere Kundinnen und Kunden vor massiven Preissteigerungen schützen konnten.

Wir geben Acht

Unter diesem Motto begann bereits Anfang Juni 2022 unsere medienübergreifende Kampagne mit dem Ziel, über die aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt aufzuklären und hilfreiche Tipps zum Energiesparen für acht Bereiche des täglichen Lebens zu geben. Gleichzeitig untermauern wir mit dieser Aussage die besondere Bedeutung der Stadtwerken Iserlohn für die Heimat – nicht nur in Krisenzeiten.

In Anerkennung unserer Bemühungen wurde den Stadtwerken Iserlohn der in der Energiebranche hoch angesehene „Stadtwerke Award“ für das Projekt „Grid Insight: Heat“ verliehen. Dieses wegweisende Projekt hat unsere Fähigkeit unter Beweis gestellt, intelligente Lösungen für eine noch effizientere und nachhaltigere Fernwärmeversorgung zu entwickeln. Es ist ein Zeichen unserer Innovationskraft und unseres Engagements für die Zukunft der Energiebranche.

Darüber hinaus wurde unser zu Beginn des Jahres 2022 eingeführtes neues Corporate Design mit dem renommierten German Design Award ausgezeichnet. Es würdigt nicht nur die visuelle Gestaltung, sondern auch unsere strategische Markenneuausrichtung hin zu noch mehr Transparenz, Klarheit und Einfachheit bei der Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden. Dabei vergessen wir niemals unsere wichtige emotionale Verbindung mit unserer Heimat, denn auch wenn wir im Logo wieder unseren altbekannten Namen Stadtwerke Iserlohn tragen:

Wir sind und bleiben die Heimatversorger.

Wir freuen uns außerdem darüber, dass eine Umfrage des Imug Marktforschungsinstituts uns eine hohe Kundenzufriedenheit und Spitzenbewertungen für unsere neue Website bestätigt. Dies ist ein positives Ergebnis unserer Bemühungen, digitale Plattformen und Serviceangebote immer weiter zu verbessern, um die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden effektiv zu erfüllen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Iserlohn Familie meinen aufrichtigen Dank aussprechen für ihren außerordentlichen Einsatz für die Belange unserer Kundinnen und Kunden in komplizierten Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Mit freundlichen Grüßen aus Iserlohn



Reiner Timmreck
Geschäftsführer



Zahlenspiegel

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH		2021	2022
Bilanzsumme	Mio. €	215,1	242,9
Kapital und Rücklagen	Mio. €	73,1	73,6
Anlagevermögen	Mio. €	175,1	175,4
Investitionen	Mio. €	25,4	14,2
Abschreibungen	Mio. €	11,6	12,1
Umsatzerlöse	Mio. €	145,4	157,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		341	348

Bädergesellschaft Iserlohn mbH		2021	2022
Bilanzsumme	Mio. €	14,9	14,5
Kapital und Rücklagen	Mio. €	9,9	9,9
Anlagevermögen	Mio. €	6,2	5,4
Investitionen	Mio. €	0,2	0,3
Abschreibungen	Mio. €	1,1	1,1
Umsatzerlöse	Mio. €	1,1	1,8
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		84	87
Besucher gesamt	Tsd.	113	236
– davon Seilerseebad	Tsd.	78	158
– davon Aquamathe	Tsd.	23	48
– davon Eisporthalle	Tsd.	12	30

Energie AG Iserlohn		2021	2022
Bilanzsumme	Mio. €	7,9	8,1
Kapital und Rücklagen	Mio. €	5,6	5,6
Anlagevermögen	Mio. €	1,1	1
Investitionen	Mio. €	0	0
Abschreibungen	Mio. €	0	0
Umsatzerlöse	Mio. €	5	4,7
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		5	5

Stadtwerke Iserlohn GmbH		2021	2022
Bilanzsumme	Mio. €	185,7	202,4
Kapital und Rücklagen	Mio. €	58,0	58,0
Anlagevermögen	Mio. €	155,3	156,4
Investitionen	Mio. €	16,0	12,1
Abschreibungen	Mio. €	9,0	9,1
Umsatzerlöse	Mio. €	135,7	146,7
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		202	205

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Strom**2021****2022**

Kabelnetz	km	1.321,0	1.323,0
Hausanschlüsse		22.033	22.114
Zähler im Netz		65.285	65.198
Stromabgabe gesamt	Mio. kWh	310	302
Umsatzerlöse	Mio. €	73,8	76,2

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Erdgas**2021****2022**

Leitungsnetz	km	335,0	337,0
Hausanschlüsse		14.901	14.978
Regelanlagen		17	17
Übernahmestationen		41	41
Zähler im Netz		21.240	21.161
Erdgasabgabe gesamt	Mio. kWh	597	515
Umsatzerlöse	Mio. €	27,6	34,4

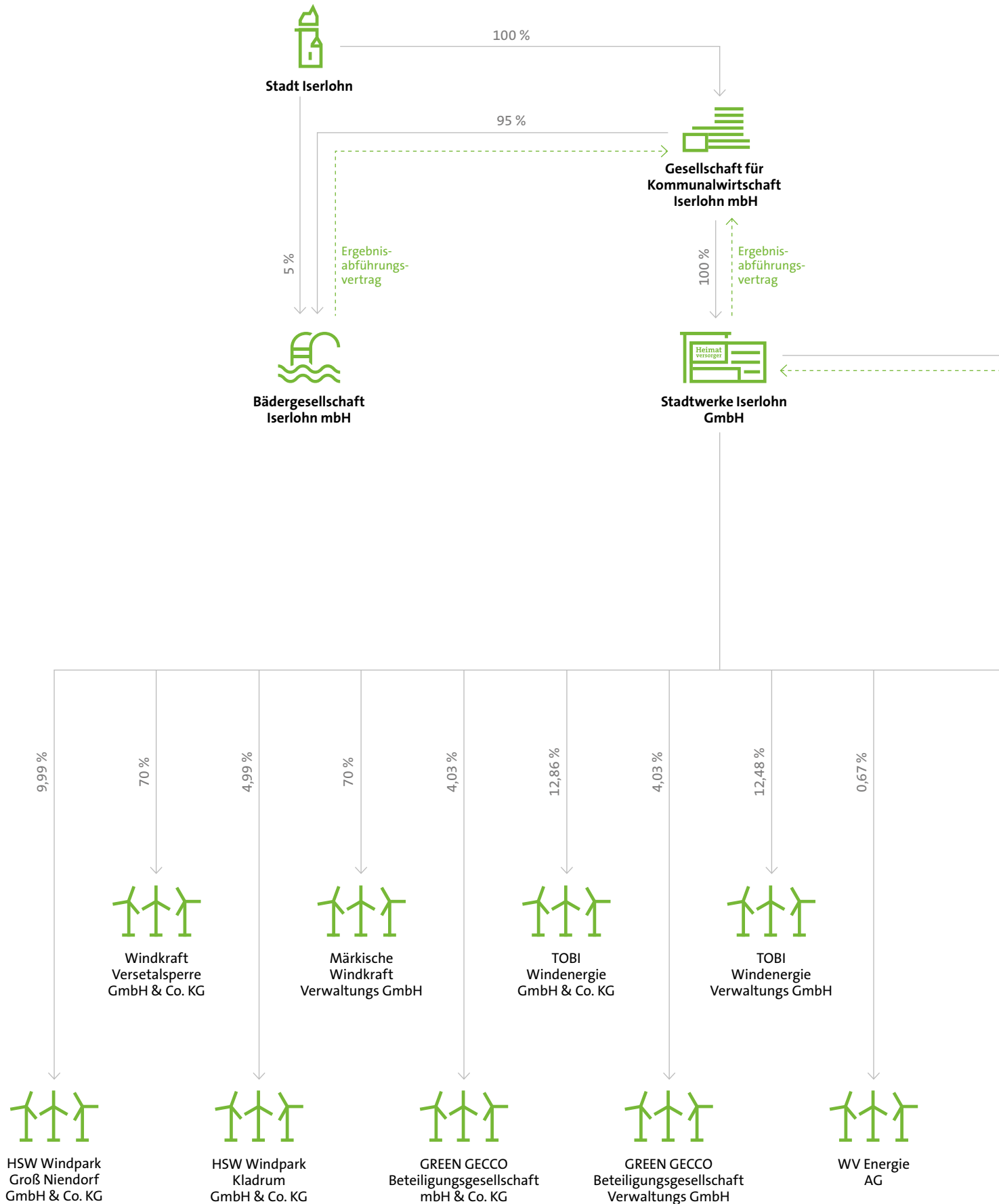
Stadtwerke Iserlohn GmbH – Fernwärme**2021****2022**

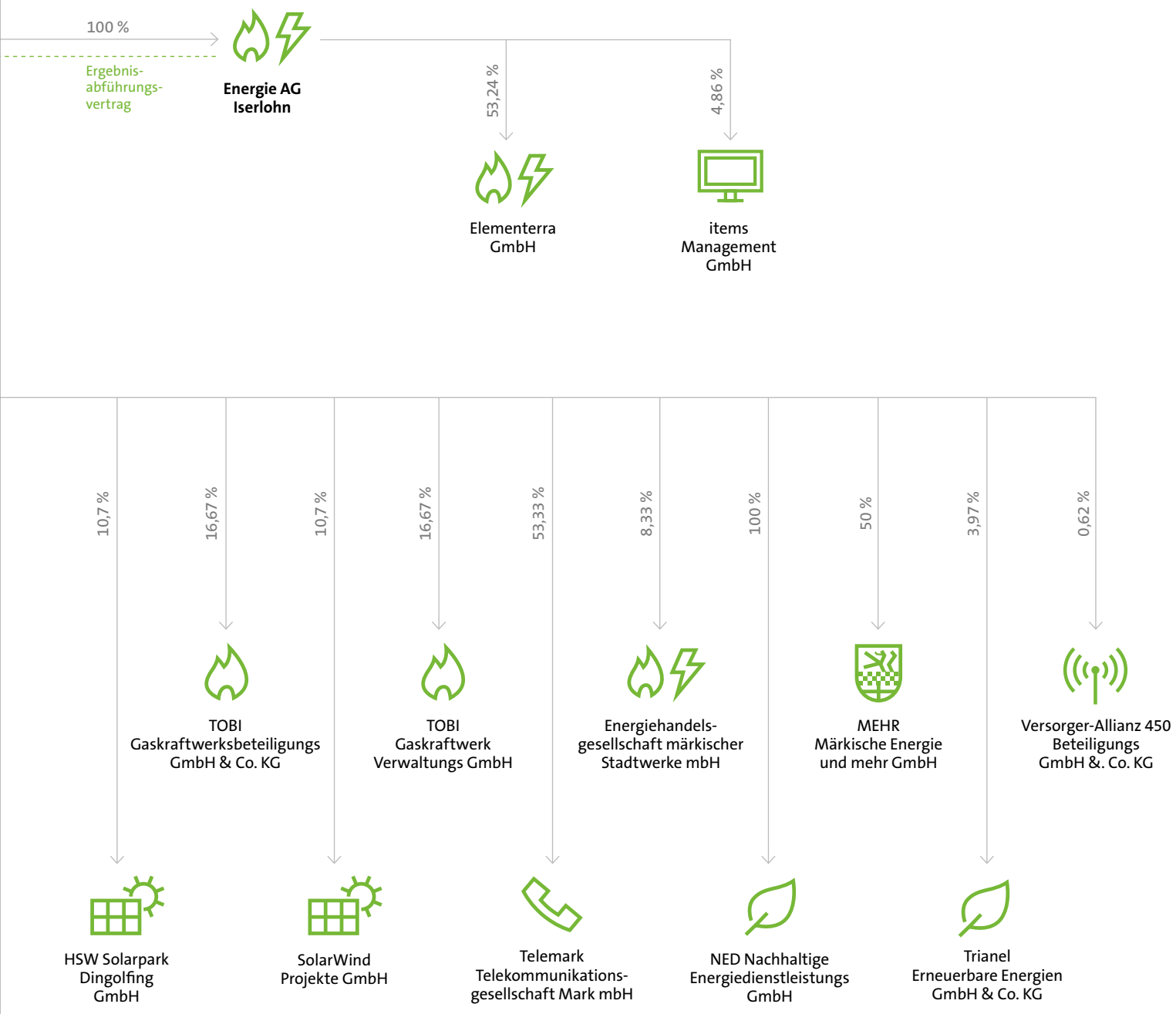
Heizwerke		3	3
Leitungsnetz (Trassenlänge)	km	71,9	72
Hausanschlüsse		1.551	1.560
Anschlusswert	MW	127,2	126,9
Zähler im Netz		1.533	1.547
Bezug	Mio. kWh	152	134
Erzeugung	Mio. kWh	19	15
Wärmeabgabe	Mio. kWh	166	141
Umsatzerlöse	Mio. €	8,1	8,0

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Wasser**2021****2022**

Gewinnungsanlagen		2	2
Versorgungsleitungen	km	531,6	532,6
Hausanschlüsse		20.781	20.817
Behälter		15	15
Fassungsvermögen der Behälter	m ³	24.260	24.260
Pumpwerke/Druckerhöhungsanlagen		24	23
Installierte Pumpen		90	92
Hydranten		3.935	3.932
Zähler im Netz		20.912	20.928
Bezug	Mio. m ³	1,7	2,1
Gewinnung	Mio. m ³	4,5	4,1
Wasserabgabe	Mio. m ³	5,7	5,6
Umsatzerlöse	Mio. €	14,4	14,3

Gesellschaftsstruktur





Aufsichtsrat, Geschäftsführung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH
und Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder

Michael Joithe	Bürgermeister
Michael Wojtek	Kämmerer
Fabian Tigges Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, leitender Angestellter
John Haberle	Ratsmitglied, Dipl. Sozialwissenschaftler
Marcel Jimenez Albarrán	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater
Eva-Barbara Kirchhoff	Ratsmitglied, Architektin
Detlef Köpke	Ratsmitglied, Rentner
Christian Kohlstädt	Ratsmitglied, Elektrotechniker
Benjamin Korte	Ratsmitglied, Jurist
Klaus Laatsch	Ratsmitglied, Elektriker
Daniela Kunert	Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Iserlohn GmbH, Industriekauffrau
Peter Leye	Ratsmitglied, Rentner
Karsten Meininghaus	Ratsmitglied, Oberstudienrat/ Bankkaufmann
Sylvia Patscher	Ratsmitglied, kaufm. Angestellte
Andreas Seckelmann	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter
Silke Kaqija	Betriebsratsvorsitzende Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellte Bäderbetriebe
Stefan Woelk	Ratsmitglied, Geschäftsführer

Stellvertreter

Thorsten Grote	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
Thorsten Grote	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
Matthias Martin Winkler	Ratsmitglied, Personalreferent
Elisabeth Szkudlapski	Ratsmitglied, Rentnerin
Ercan Atay	Ratsmitglied, kaufm. Angestellter
Michael Barth	Ratsmitglied, Leiter IT-Geschäftsprozess- steuerung
Dr. Bernd Volker Dresp	Ratsmitglied, Zahnarzt
Uwe Josef Albert	Ratsmitglied, Rentner
Jörg Teckhaus	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
Daniel Bläsing	Ratsmitglied, Außendienstmitarbeiter für Dachzubehör
Michael Hohmann	stellv. Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Iserlohn GmbH, Industriekaufmann
Eva Kitz	Ratsmitglied, Krankenschwester
Christian Grobauer	Ratsmitglied, Oberstudienrat
Rolf Alfons Kaiser	Ratsmitglied, selbst. Reiseunternehmer
Manuel Huff	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
Martin Wiesemann	stellv. Betriebsratsvorsitzender Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellter Bäderbetriebe
Oliver Roth	Ratsmitglied, Student

Geschäftsführung

Reiner Timmreck

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2022 hat den Stadtwerke-Konzern vor große Herausforderungen gestellt. Das turbulente Energiejahr war von Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt. Der Krieg hatte erhebliche Auswirkungen auf einen ohnehin schon angespannten Energiemarkt. Besonders der Gasmarkt war stark beeinträchtigt. Die Endkundenpreise für Strom und Gas sind wegen der Preissprünge auf den Großhandelsmärkten stark angestiegen.

Vor diesem Hintergrund sind große operative Herausforderungen bewältigt worden. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für all die besonderen Anstrengungen, die damit verbunden waren und sind.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 seine Aufgaben und Pflichten umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Seine Aufsichtsfunktion über die Unternehmensführung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat gewissenhaft und umfänglich ausgeübt und die Geschäftsführung bei strategisch wichtigen Fragestellungen zur Weiterentwicklung des Unternehmens begleitet.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wichtigen Vorhaben, Entwicklungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaften – Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH und Bädergesellschaft Iserlohn mbH – unterrichtet. Dazu gehörten auch die Risikolage und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat hat über alle Geschäfte entschieden, die ihm aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Genehmigung vorgelegt wurden. Neben Finanz- und Investitionsplanung gehörten dazu unter anderem Kooperationsvorhaben, bedeutende Eigenkapitalmaßnahmen in Konzern- sowie Beteiligungsgesellschaften und Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen.

Die Aufsichtsratssitzungen haben regelmäßig in Präsenz stattgefunden. Im September hat eine Besichtigung des GuD-Kraftwerks Bremen-Mittelbüren stattgefunden.

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2022 und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft worden.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und die Lageberichte für diese Gesellschaften sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und für in Ordnung befunden. Er billigte den Konzernabschluss und stellte gemäß Gesellschaftsvertrag die Jahresabschlüsse fest.

Iserlohn, September 2023

Der Aufsichtsrat

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
Stadtwerke Iserlohn GmbH
Bädergesellschaft Iserlohn mbH



Fabian Tigges
Vorsitzender



Aufsichtsrat, Vorstand

der Energie AG Iserlohn

Aufsichtsratsmitglieder

Michael Joithe	Bürgermeister
Michael Wojtek	Kämmerer
Peter Leye Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, Rentner
Marcel Jimenez Albarrán	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater
Karin Klisch	Arbeitnehmervertreterin, Kfm. Angestellte
Benjamin Korte	Ratsmitglied, Jurist
Sylvia Patscher	Ratsmitglied, Kfm. Angestellte
Michael Schäfer	Arbeitnehmervertreter, Elektroinstallateurmeister
Christian Schlüter	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
Mario Schmidt	Arbeitnehmervertreter der VERDI, Bezirk Südwestfalen / Märkischer Kreis / Ennepe-Ruhr-Kreis
Andreas Seckelmann	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter
Sebastian Stein	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
Fabian Tigges	Ratsmitglied, Leitender Angestellter
Marcus Tillmann	Ratsmitglied, Rechtsanwalt
Stefan Woelk (seit 14.12.2021)	Ratsmitglied, Geschäftsführer

Vorstand

Reiner Timmreck

Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2022 verbinden wir mit einem für uns alle überraschenden und zutiefst erschütternden Angriff Russlands auf die Ukraine. Der Ukraine-Krieg hat an den Energiemärkten Turbulenzen ausgelöst, die ein Risiko für die Sicherheit der Strom- und Gasversorgung darstellten. Durch die vorausschauende Beschaffung und Lieferung von elektrischer Energie hat die Energie AG Iserlohn die durch die Energiekrise entstandenen Herausforderungen gut gemeistert.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz und Satzung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat sich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Unternehmenssituation unterrichten lassen. Dazu gehörten auch die Risikolage und das Risikomanagement. Die mit Beginn des Krieges stark gestiegenen Preise für Strom und Gas und deren Auswirkungen waren ein Thema, das im Jahr 2022 im Mittelpunkt stand.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet. In sämtliche Entscheidungen, die für die Energie AG Iserlohn von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. In den Sitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend behandelt.

Alle Aufsichtsratssitzungen haben im Jahr 2022 in Präsenz stattgefunden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2022, der damit festgestellt ist, sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Iserlohn, September 2023

Der Aufsichtsrat
Energie AG Iserlohn


Peter Leye
Vorsitzender





Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
Konzern-Lagebericht

Konzern-Lagebericht 2022

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Konzernstruktur und Geschäftsfelder

In den Konzernabschluss werden neben der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH als Muttergesellschaft die Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn, und die Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. An der Stadtwerke Iserlohn GmbH ist die Gesellschaft unmittelbar zu 100 % beteiligt, an der Bädergesellschaft Iserlohn unmittelbar zu 95 %. Darüber hinaus werden die mittelbaren Beteiligungen Energie Aktiengesellschaft Iserlohn, Iserlohn, die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn, sowie die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Errichtung von sowie die Beteiligungen an Unternehmen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Wasser sowie zur Wahrnehmung aller weiteren ent- und versorgungswirtschaftlichen Aufgaben, der Informations- und Kommunikationstechnik, zum Betrieb von öffentlichen Bädern sowie anderen kommunalen Einrichtungen, insbesondere die Beleuchtung des Straßen- und Wegenetzes in Iserlohn. Durch die in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen wird dieser Unternehmensgegenstand erfüllt.

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war geprägt von massiv steigenden Preisen und extremen Energiepreiserhöhungen, Material- und Lieferengpässen sowie den Folgen des Krieges in der Ukraine. Die Corona-Pandemie dauerte in 2022 weiterhin an, ließ jedoch im Jahresverlauf nach. Trotz dieser schwierigen Bedingungen lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.¹

Die Wirtschaftsbereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen und erreichten eine gute Steigerung (+4,0 %). Auch einige Dienstleistungsbereiche, wie die sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3 %), profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Die Bruttowertschöpfung im Handel und im Baugewerbe ging dagegen zurück. Im Baugewerbe führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen zu einem deutlichen Rückgang (2,3 %). Der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %).²

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Januar 2022 von knapp 45,7 Millionen Erwerbstätigen mit Wohnort Deutschland erbracht. Gegenüber Dezember 2021 stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Dezember 2022 deutlich um 1,0 %. Der Aufwärts-

1) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung vom 13. Januar 2023 – Nr. 020/23

2) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung vom 13. Januar 2023 – Nr. 020/23

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich also mit leicht abgeschwächter Dynamik im Vorjahresvergleich fort.³ Die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind in 2022 jahresdurchschnittlich um 0,4 % auf insgesamt 5,3 % gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 195.000 auf 2,4 Mio. Menschen.⁴

Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland prägt die aktuelle, dynamische Entwicklung auf den deutschen Energiemärkten. Die gestiegenen Energiekosten sind für die deutschen Strom- und Gasverbraucher und die Unternehmen belastend. Die weltweite Konjunkturbelebung nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie und die damit zusammenhängende steigende Nachfrage nach Energie führte bereits im Jahr 2021 zu signifikanten Preissteigerungen auf den Energiemärkten. Aufgrund dieser angespannten Situation sind im Jahr 2022 etliche zur Stilllegung vorgesehene Stein- und Braunkohleanlagen an den Strommarkt zurückgekehrt. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit Blick auf die Versorgungssicherheit beschlossen, die Laufzeit der drei verbliebenen Kernkraftwerke bis zum 15. April 2023 zu verlängern. Die Bundesnetzagentur und das Bundeskartellamt führen jährlich ein Monitoring durch, das in einem umfangreichen Jahresbericht zusammengefasst wird.⁵

Für die 4. Regulierungsperiode Gas (2023)⁶ und Strom (2024)⁷ wurden am 20. Oktober 2021 die Zinssätze für Neu- (5,07 %) und Altanlagen (3,51 %) veröffentlicht. Gegen die im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode nochmals gesunkenen Zinssätze haben wir erneut über eine Prozesskostengemeinschaft Beschwerde eingelegt.

Auch gegen die Kürzung der Netzerlöse durch den sog. sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) in Höhe von 0,49 % haben wir im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde eingelegt. Nachdem die Beschwerde am OLG Düsseldorf zunächst Erfolg hatte, hat der BGH abschließend die Beschwerde der Netzbetreiber dann doch zurückgewiesen. Diese für die Netzbetreiber negative Entscheidung im Gasbereich hat auch Indizwirkung für die Beschwerdeverfahren in Sachen Xgen Strom, deren Musterverfahren noch vor dem OLG Düsseldorf zu entscheiden sind.

Während die Datenabfragen für den Xgen Gas und Strom der 4. Regulierungsperiode bereits durchgeführt wurden, sind die Verfahren zum Xgen Strom und Gas der 3. Regulierungsperiode immer noch nicht abgeschlossen.

Die weiterhin überdurchschnittlich hohe Stromnetzqualität spiegelt sich in dem SAIDI (System Average Interruption Duration Index) Wert von 5,4 (gegenüber Deutschland 12,7) wider.

3) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung Nr. 040 vom 31. Januar 2023

4) Bundesagentur für Arbeit - Jahresrückblick 2022 - 03.01.2023 Presseinfo Nr. 2

5) Monitoringbericht 2022 der Bundesnetzagentur – Seite 4 ff.

6) Bundesnetzagentur – BK4-21-056 – Festlegung Gas 2023

7) Bundesnetzagentur – BK4-21-055 – Festlegung Strom 2024

Die durch den Ukraine-Krieg bedingte Angebotsverknappung bei Gas im Jahre 2022 traf auf ein bereits vergleichsweise knapperes Angebot im Stromer Absatzmarkt. Diese Angebotsknappheit wurde im Verlauf des Jahres durch weitere Sondereffekte wie z.B. die vergleichsweise geringere Produktion französischer Atomkraftwerke weiter verschärft. Der Bruttostromverbrauch ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die deutschlandweite Nettostromerzeugung lag im Jahr 2021 mit 551,3 TWh über dem Niveau von 2020 (+3,3 %). Die Stromerzeugung aus konventionellen Kraftwerken verzeichnete hierbei einen Anstieg von rund 11,6 Prozent. Besonders die Stromerzeugung in Kohlekraftwerken ist stark angestiegen. Die Erzeugung aus Erneuerbaren Energien sank um 17 TWh im Vergleich zum Vorjahr. Dies war insbesondere auf die vergleichsweise wind- und sonnenarme Witterung zurückzuführen. Der EE-Anteil am Bruttostromverbrauch lag bei rund 40 Prozent.⁸

Die Wechselquote im Energiemarkt ist bei Strom auf 50,0 % sowie bei Gas auf 39,4 % gestiegen⁹. Trotzdem findet auf dem Energiemarkt aufgrund der aktuellen Krisensituation nur ein geringer Wettbewerb statt. Viele Energieversorgungsunternehmen konnten in 2022 die Energiepreise für die Letztverbraucher auch in Zeiten exponentiell gestiegener Großhandelspreise stabil halten bzw. nur leicht erhöhen. Dennoch mussten insbesondere die Grundversorger im letzten Jahr die Versorgung vieler Kunden übernehmen, die zuvor auf Kurzfristanbieter mit Billigpreisen gesetzt haben und von diesen von jetzt auf gleich nicht mehr versorgt wurden.¹⁰

Die von der Bundesregierung eingesetzte Experten-Kommission Gas und Wärme hat mit ihrem Abschlussbericht vom 31. Oktober 2022 Vorschläge erarbeitet, wie Letztverbraucher schnell und spürbar von den durch den Ukraine-Krieg verursachten erheblichen Preissteigerungen entlastet werden können. Um die extremen Belastungen der Betroffenen abzufangen, sollen diese entsprechend den Regelungen des Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetzes – EWSG1 im Dezember 2022 eine einmalige Entlastung erhalten. In der zweiten Stufe hat der Gesetzgeber die Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme (Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz – EWPBG) sowie zur Einführung einer Strompreisbremse (Strompreisbremsengesetz – StromPBG) umgesetzt. Mit diesen Gesetzen sollen die Verbraucher mindestens bis Ende 2023 kontinuierlich von den hohen Energiepreisen entlastet werden.¹¹

Die im Monitoringbericht der BNetzA beschriebene positive Entwicklung auf den Einzelhandelsmärkten ist ein Indikator für einen funktionierenden Wettbewerb unter den Energieversorgungsunternehmen. Der Anteil von fremdversorgten Kunden in einem durchschnittlichen Netzgebiet (39 %) liegt in der Sparte Strom über dem Anteil der Kunden, die über die Grundversorgung beliefert werden (24 %)¹². Laut Bundesnetzagentur haben in 2021 mehr als 4,8 Mio. Haushaltskunden ihren Stromlieferanten gewechselt. Die Anzahl der Lieferantenwechsel ist jedoch durch Insolvenzen von Lieferanten gegenüber 2020 mit mehr als 5,4 Mio. Haushalten zurückgegangen. Zudem

8) *Monitoringbericht 2022 der Bundesnetzagentur – Seite 10*

9) *Wechselverhalten im Energiemarkt 2022 - Stand: 16.08.2022 – Folie 4*

10) *BDEW zu Energiepreisen – Pressemitteilung vom 01.02.2023*

11) *BDEW zur Umsetzung der Soforthilfe – Pressemitteilung vom 30.11.2022 und Pressemitteilung vom 14.12.2022*

12) *Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2022 (bundesnetzagentur.de) – Seite 286*

ist die Anbietervielfalt auf dem Markt angestiegen. Haushaltskunden können durchschnittlich zwischen rund 167 verschiedenen Lieferanten nach 162 in 2020 wählen.¹³ Ohne Insolvenzsondereffekte haben gut 1,3 Mio. Haushaltskunden im Jahr 2021 ihren Gaslieferanten gewechselt. Im Vergleich zu 2020 hat sich der Anteil der grundversorgten Kunden mit 24 % in 2021 im Vergleich zu 17 % in 2020 deutlich erhöht. Dabei liegt er weiter unter dem Anteil der fremdversorgten Kunden (35 %)¹⁴. Die Großhandelspreise für Strom sind im Laufe des Jahres 2022 aufgrund der Energiekrise gestiegen.

Seit Oktober 2021 gelten die am 4. April 2019 mit der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG 2.0) verabschiedeten neuen Redispatch-Regeln. Sie beziehen EE-Anlagen und konventionelle Kleinerzeuger in das Engpassmanagement ein. Der entstehende immense Koordinierungsbedarf der Netzbetreiber untereinander sowie zwischen Netzbetreibern und anderen Marktteilnehmern bedingt deutlich höhere Automatisierungsgrade, verbunden mit einer modernen IKT-Infrastruktur, verbunden mit Aufgaben zu Datenschutz und IT-Sicherheit. Wenn es in Zukunft darum geht, sich verantwortlich daran zu beteiligen, Netzengpässe zu vermeiden, stellt Redispatch 2.0 Netzbetreiber vor große Herausforderungen. Diese Regeln erfordern teils völlig neue Fähigkeiten von den Stadtwerken als Stromnetzbetreiber. Das Unternehmen steht künftig bei einer koordinierten Redispatch-Planung mit allen Anlagenbetreibern in der Verantwortung. Ferner sind die Stadtwerke verpflichtet, eine kontinuierliche Engpassbestimmung vorzunehmen, bei der eigene Erzeugungs- und Lastprognosen im Netzbetrieb zu erstellen und zu berücksichtigen sind. Hinzu kommen die Übermittlung umfangreicher Energiedaten zur Modellierung und Berechnung vorhandener Flexibilitätspotenziale sowie der Betrieb einer eigenen IKT-Infrastruktur zur Datenerhebung und Steuerung der Erzeugungsanlagen.¹⁵

Die Betriebsbereitschaft der Redispatch-Prozesse wurde gegenüber den Vornetzbetreibern Westnetz und Enervie am 25.02.2022 gemeldet. Mit der Mitteilung von Westnetz am 03.05.2022 werden die Stadtwerke Iserlohn GmbH zum jetzigen Zeitpunkt von Westnetz als „nicht relevanter“ Netzbetreiber im Sinne der Mitteilung Nr. 8 der Bundesnetzagentur klassifiziert. Enervie als weiterer vorgelagerter Netzbetreiber hat die Stadtwerke Iserlohn GmbH am 04.05.2022 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der bilanzielle Ausgleich nicht zum 01.06.2022 starten kann. Maßnahmen gemäß 13, 13a EnWG werden daher im gleichen Maße wie bisher mit den Vornetzbetreibern umgesetzt.

Wesentliche Geschäftsereignisse

In 2022 verzeichneten die Stadtwerke Iserlohn in der Sparte Strom leichte Kundengewinne. In der Sparte Gas konnten geringe Kundengewinne erzielt werden. Sie behaupten sich damit im dynamischen Wettbewerb und halten ihre Marktanteile in der Strom- und Gaslieferung erneut über dem Bundesdurchschnitt. Hierin spiegelt sich der erfolgreiche Ausbau der Rolle des verlässlichen Energielieferanten und innovativen Partners rund um vielfältige Dienstleistungen und zukunftsweisende, klimafreundli-

¹³) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2022 (bundesnetzagentur.de) – Seite 279
¹⁴) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2022 (bundesnetzagentur.de) – Seite 447 f
¹⁵) Bundesnetzagentur – Mitteilung zum Redispatch 2.0

che Angebote. Der konsequente Ausbau unserer Versorgungsnetze, insbesondere im Wärmemarkt, vervollständigt den strategischen Wachstumsansatz des Unternehmens. Unsere langfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie hat unsere Kunden bisher vor starken Preissteigerungen geschützt.

Der Betrieb des GuD-Kraftwerks Bremen-Mittelsbüren steht weiterhin unter dem Einfluss der sich in der Vergangenheit verändernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zudem führten technische Defekte zu erhöhten Revisionszeiten. Die Drohverlustrückstellung für die aus der Beteiligung resultierende Strombezugsverpflichtung ist entsprechend dem Stand zum Stichtag angepasst worden.

Über die Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH (TEE) konnten im vergangenen Geschäftsjahr weitere Erzeugungsanlagen in das mittelbare Beteiligungsportfolio aufgenommen werden. Mit dem Windpark Treis erweitern zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V150 mit einer Nabenhöhe von 166 Metern und einem Rotordurchmesser von 150 Metern das Portfolio der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG um weitere 8,4 MW. Nach einer rund vierzehnmonatigen Bauzeit konnte der Windpark in Kooperation mit der ABO Wind AG fertiggestellt werden. Der Windpark hat einen prognostizierten jährlichen Ertrag von 19,7 Mio. KWh und wird bis zu 5.600 Haushalte mit klimaneutralem Strom versorgen. Ende 2022 wurde zudem der Windpark Wahlheim in Betrieb genommen. Der Windpark im rheinland-pfälzischen Wahlheim liegt circa 30 Kilometer nordwestlich von Mannheim und besteht aus einer Windenergieanlage mit einer Leistung von 4,5 MW. Die prognostizierte Stromproduktion liegt bei rund 11 Mio. KWh pro Jahr. Rechnerisch können damit rund 3.100 Haushalte mit grünem Strom versorgt werden. Das Erneuerbaren-Portfolio der TEE wächst mit dem Erwerb des Windparks auf ein Ausbauvolumen von rund 263 MW an Windenergie- und PV-Leistung an. Die Stadtwerke Iserlohn sind neben 36 anderen kommunalen Stadtwerken mit 3,97 % beteiligt.

Die gemeinsam mit der Mark-E errichtete Windkraftanlage an der Versetalsperre lieferte über 9 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom, damit konnte die Prognose (P 75-Wert) wieder deutlich übertroffen werden. Der hier vor Ort produzierte Ökostrom trägt dazu bei, ca. 2.800 Haushalte mit Strom zu versorgen. Auch die Ertragssituation der durch die MEHR Märkische Energie und mehr GmbH betriebene Photovoltaikanlage in Altenburg, Thüringen, lag aufgrund guter Sonneneinstrahlung und der stark gestiegenen Stromgroßhandelspreise über dem Vorjahresniveau.

Auch in Zukunft soll über Beteiligungen und eigene Produkte und Dienstleistungen der eingeschlagene Weg, weg von konventionellen Stromerzeugungsanlagen hin zu effizienten, flexiblen und erneuerbaren Erzeugungsanlagen, beschritten werden.

Die Stadtwerke Iserlohn etablieren sich in der Heimatregion mehr und mehr als der innovative und verlässliche Partner in Sachen Infrastruktur für Elektromobilität. Zusammen mit der Stadt Iserlohn beteiligten sich die Stadtwerke Iserlohn an Forschungsprojekten zur Ladeinfrastruktur und an einem Forschungsprojekt zum autonomen Fahren. Rechtzeitig vor einer Marktdurchdringung mit günstigen Fahrzeugen hat die Stadt Iserlohn gemeinsam mit den Stadtwerken Iserlohn die besten Voraussetzungen

für eine schnelle Integration einer umweltfreundlicheren Mobilität geschaffen. Durch fundierte Beratung gelang es in 2022, den Absatz von Ladeinfrastruktur an Privat- und Gewerbekunden deutlich zu steigern.

Der Wettbewerbsdruck im Segment der Privat- und Gewerbekunden ist unvermindert hoch. Im Geschäftsjahr 2022 war ein moderater Kundenzuwachs zu verzeichnen. Der Marktanteil der Stadtwerke Iserlohn befindet sich auch weiterhin auf einem hohen Niveau. Dennoch ist zu beobachten, dass in den Sparten Strom und Gas das Privat- und Gewerbekundengeschäft weiter unter verschärftem Druck steht. Erhebliche Belastungen erwachsen aus ungeplanten Kundenzuwächsen in der Grundversorgung durch Insolvenzen oder außerordentliche Kündigungen von Mitbewerbern.

Das Segment der Individualkunden konnte auch im Jahr 2022 erfolgreich bedient werden. Der Wettbewerbsdruck befindet sich in den Sparten Strom und Gas nach einem sehr hohen Niveau in 2021 in 2022 auf einem moderaten Niveau. Die kompetente Beratung der Bestandskunden und die gezielte Neukundenakquise führten im Jahr 2022 zu Neukundenabschlüssen und Vertragsverlängerungen.

Zum Erreichen der Klimaschutzziele des Bundes und der Stadt Iserlohn soll der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung vorangetrieben werden. Der Ukrainekrieg und der damit verbundene Energieengpass haben die Notwendigkeit des Ausbaus weiter forciert.

Dazu sollen mehrere Freiflächen an PV-Anlagen errichtet werden. Gemeinsam mit drei Landwirten soll auf rd. 20 ha eine ca. 20 MWp große PV-Anlage in Leckingsen, westlich der Bahnlinie auf Höhe des Industriegebiet Zollhaus, errichtet werden. In Hennen soll für die Direktbelieferung eines Industriekunden auf der sog. Blühwiese im Scherling eine 1,4 MWp PV-Anlage entstehen, nördlich des Wasserwerkes Krug von Nidda zur Direktbelieferung des Wasserwerkes eine 2,5 MWp-Anlage. In Summe aller drei PV-Anlagen würden zukünftig rd. 9.300t/a CO₂ Emissionen verdrängt. Für die PV-Anlagen Leckingsen und Hennen wurde bereits ein Aufstellungsbeschluss zur Anpassung der Flächennutzungs- und des Bebauungsplans im Iserlohner Stadtrat erwirkt. Für die Fläche nördlich des Wasserwerkes soll das in Kürze erfolgen. In 2023 und 2024 werden die Plananpassungen gekennzeichnet sein, da die Dauer von 2 Jahren für solche Verfahren durchaus üblich ist.

Die Wärmeversorgung in dem geplanten Neubaugebiet in der ehemaligen Bernhard-Hülsmann Kaserne soll ausschließlich regenerativ sein. Hier soll ein sog. kaltes Nahwärmenetz errichtet werden, in dem durch höchsteffiziente Wasser/Wasserwärmepumpen in jedem Gebäude die Wärme erzeugt wird. Wärmeträger des kalten Nahwärmenetzes soll die oberflächennahe Geothermie sein. In Q1 2023 wird das Wärmeentzugspotential in Probebohrungen gemessen, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Diese ist Basis für Förderung der Maßnahme nach dem BEW (Bundesförderung erneuerbare Wärmenetze).

Der Fernwärmeausbau soll weiter forciert werden. Das Potential an CO₂-armer Müllwärme ist noch nicht erschöpft. Das Interesse der Kunden ist hoch. Der Ausbau wird

derzeit gehemmt durch Materiallieferzeiten und Mangel an Tief- und Rohrbaukapazitäten. Für den Fernwärmeausbau im Bereich östliches Iserlohn, Schlesische Straße, „Im Lau“ wurden seitens des Landes zusätzliche Fördermittel bewilligt. Der Ausbau der Fernwärme wird in Q1 2023 beginnen. Hierdurch werden zukünftig rd. 900 t/a an CO₂-Emissionen vermieden.

In 2022 war geplant die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers durch eine Rolloutquote von 10 % intelligenter Messsysteme, die für diese dauerhafte Rolle erforderlich ist, Ende Q4 2022 zu erreichen. Dieses Ziel wurde obsolet, nachdem das BSI am 20. Mai die Allgemeinverfügung zum Rollout der intelligenten Messsysteme zurückgezogen hat. Dadurch wurde der Rollout quasi gestoppt. Bedingt durch Lieferengpässe von elektronischen Bauteilen in den Smart Meter Gateways waren diese in 2022 nur, wenn überhaupt, in geringen Stückzahlen am Markt verfügbar. Die Liefertermine der bestellten Gateways wurden mehrfach verschoben und standen in 2020 nicht zur Verfügung, sodass lediglich 40 iMSys verbaut werden konnten. Da der Nicht-Rollout der iMSys den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Energiewende hemmt, hat das BMWK einen Referentenentwurf zum „Neustart der Digitalisierung der Energiewende“ auf den Weg gebracht, der durch zahlreiche Novellierungen auch im Messstellenbetriebsgesetz, den Rollout der iMSys erleichtern und beschleunigen soll. Danach könnte es mit dem Rollout der iMSys tatsächlich losgehen. Der Referentenentwurf lässt einige neue Aufgaben für die Stadtwerke erkennen. Durch die Anpassung des § 14a EnWG soll es auch in Kürze dazu kommen, dass über die CLS Schnittstelle (Controllable Local System) Schalthandlungen in der Kundenanlage, vom Netzbetreiber, dem jeweiligen Lieferanten oder der neuen Marktrolle „Energie Service Anbieter“, durchgeführt werden können. Um die Schalthandlungen zu ermöglichen, hat der Messstellenbetreiber die Pflicht die Marktrolle aEMT (aktiver externer Marktteilnehmer) auszuprägen. Der Lieferant SWI muss ab 2026 in der Lage sein, zeit- und lastabhängige Tarife anbieten zu können.

Die Digitalisierung in den Netzprozessen wurde auch in 2022 weiter vorangetrieben. Die in Zusammenarbeit mit der items GmbH auf KI basierende entwickelte Kraftwerkseinsatzplanung „Grid Insight: Heat“ hat sich zu einer Wärmenetzoptimierung weiterentwickelt. Das „Grid Insight: Heat“ wird zudem in der Branche gemeinschaftlich mit der items vertrieben. Mittlerweile konnten auch bereits zwei Systeme an andere Fernwärmenetzbetreiber verkauft werden.

Das PV-Einspeiserportal wurde inzwischen in Betrieb genommen. Durch den Hochlauf des PV-Ausbaus bei Kunden und den PV-Balkonanlagen hat es maßgeblich dazu beigetragen, dass die Netzbetreiberprozesse weiterhin zeitnah und effizient abgewickelt werden konnten. Das PV-Portal ist ein gelungenes Beispiel für Effizienz- und Qualitätssteigerung durch Digitalisierung. In 2023 sollen dann noch das Inbetriebsetzungs- und Hausanschlussportal produktiv gesetzt werden. Über das Inbetriebsetzungsportal können die VIUs (Vertragsinstallateurunternehmen) den Zählerantrag jederzeit digital stellen. Auch hier erwarten wir Qualitäts- und Effizienzgewinne auf Seiten der Stadtwerke aber auch bei den Handwerksunternehmen.

Im Rahmen der „Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzmaßnahmen“ wurden der Stadt Iserlohn in 2022 Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Stadt Iserlohn in energieeffiziente Straßenbeleuchtung umgesetzt. Der ambitionierte vorgegebene Zeitrahmen, Einbau in 2022, konnte dabei gehalten werden. Insgesamt wurden 330 Leuchten mit einer Stromersparung von ca. 110.000 kWh installiert. In Summe können dadurch 43.700 kg CO₂ per anno reduziert werden. Für 2023 wurden weitere Mittel aus der Billigkeitsrichtlinie gewährt, die ebenfalls für energieeffiziente Straßenbeleuchtung verwendet werden sollen. Dadurch sollen weitere ca. 52.00 kWh eingespart werden, was rd. 21.000 kg CO₂-Einsparung entspricht.

Die im Vorjahr von der TeleMark prognostizierte weitere Steigerung des Drittkundengeschäftes konnte im Jahr 2022 nicht in allen Geschäftsfeldern umgesetzt werden. Zwar konnten die Erlöse aus wiederkehrenden Geschäften, wie Serviceverträgen, der Vermietung von Rechenzentrumsfläche, Internet- und SIP-Verträgen, sowie BSA/FTTH Anbindungen weiter gesteigert werden, blieben in Summe aber unter dem Planansatz. Die Erlöse aus dem Verkauf und der Installation von TK-Systemen liegt unter Plan- und Vorjahreswerten. Da das Unternehmen in diesem Segment große Kunden mit hohem Integrationsaufwand adressiert, ist festzustellen, dass in diesem Kundensegment durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der aktuellen Kriegssituation eine große Investitionszurückhaltung herrscht. Diese wird kombiniert mit einem sich beschleunigenden Technologiewandel zu cloud-basierten Lösungen. Erfreulich ist allerdings, dass die Strategieänderung im Bereich Netzbetreiber inzwischen Früchte trägt. Die TeleMark bietet hier inzwischen eigene Internetdienste für Geschäftskunden an.

Die Bädergesellschaft Iserlohn leistet mit ihren Schwimmbädern, Saunen und der Eissporthalle einen wichtigen Beitrag zu Daseinsvorsorge und ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, in diesem Rahmen sich sportlich und gesundheitsorientiert zu betätigen. Die Bädergesellschaft verfolgt konsequent ihre Strategie, ihren Gästen ein attraktives und bezahlbares Angebot zu machen, eine hohe Qualität der Anlagen zu sichern und diese gleichzeitig so wirtschaftlich wie möglich zu betreiben.

Von den Folgen des Krieges ist auch die Bädergesellschaft mit ihren Sportstätten nicht unwesentlich betroffen. Stark steigende Energiepreise beeinflussen auch den Betrieb der energieintensiven Sportstätten Seilerseebad, Aquamathe und Eissporthalle. Um dem zu erwartenden, steigenden Unternehmensverlust für das Jahr 2022 entgegenzuwirken, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft weitreichende Leistungskürzungen, mit dem Ziel einer nennenswerten Energieeinsparung, beschlossen. Mit Wirkung ab dem 01. Oktober 2022 wurde u. a. entschieden, für 6 Monate die Wassertemperatur in den Sportbädern um 2° C zu reduzieren, die Saunaöffnungstage zu kürzen sowie die Warmräume im Solebad und die kleine Eisfläche in der Eissporthalle zu schließen bzw. nicht in Betrieb zu nehmen.

Die noch andauernde Covid-19-Pandemie führte auch im Berichtsjahr zu einem weiterhin geringeren Besucheraufkommen. Wesentliche Einschränkungen im Betrieb gab es jedoch nicht mehr. Die Bädergesellschaft hat sich nach den jeweils geltenden

Coronabestimmungen und darüber hinaus bemüht, ihre Anlagen so sicher wie möglich zu betreiben. Gerade durch die Pandemie zeigt sich erneut, wie wichtig unsere Sportstätten als Orte des städtischen Lebens und sozialen Miteinanders sind.

Aufgrund der hohen Betreiberexpertise der Bädergesellschaft Iserlohn wurde diese von der Stadt Iserlohn gebeten, angesichts des gegenwärtigen Zustandes der fünf von der Stadt betriebenen Lehrschwimmbecken, einen Alternativvorschlag hinsichtlich Weiterbetrieb oder Neubau, betriebswirtschaftlicher Optimierung und Wahrung der Nutzerinteressen zu unterbreiten. Die in einem daraus resultierenden „Strategiekonzept Lehrschwimmbecken Iserlohn“ vorgeschlagene Variante mit den Elementen Neubau Lehrschwimmbecken Hennen, Anbau je eines Lehrschwimmbeckens an das Seilerseebad und das Aquamathe und gleichzeitige Schließung aller anderen Standorte bei Inbetriebnahme der Neubauten, wurde im Dezember des Berichtsjahres mehrheitlich im Rat beschlossen.

Zur Sicherung der Standorte sind auch in 2022 Investitionen in Gebäude und technische Ausstattung geflossen. Neben vielen kleineren Maßnahmen wurden im Aquamathe für die Steuerung der Lüftungsanlage drei neue Schaltschränke installiert und von analog auf digital umgestellt. Der Hubboden im Seilerseebad erhielt ein neues Hydraulikaggregat und die Gaswarnanlage in der Eissporthalle wurde auf den neuesten Standard gemäß TÜV-Vorgaben umgebaut.

Geschäftsentwicklung

Leistungsindikatoren

Zentrale finanzielle Steuerungskennzahl der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft ist der Jahresüberschuss des Einzelabschlusses der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH. Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind die Wasserabgabe sowie der Strom- und Gasabsatz.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer sind um 11,6 Mio. € auf 157,1 Mio. € gestiegen.

Der Materialaufwand liegt mit 98,7 Mio. € um 11,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Bezugskosten.

Auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen 2,2 Mio. € (i. Vj. 1,1 Mio. €). Der Personalaufwand im Konzern beträgt 21,9 Mio. € (i. Vj. 22,1 Mio. €).

Zum 31.12.2022 waren im Konzern 348 (i. Vj. 338) Mitarbeiter beschäftigt; außerdem bestanden 25 (i. Vj. 22) Ausbildungsverhältnisse.

Die Konzessionsabgabe für 2022 beträgt 5,2 Mio. € (i. Vj. 5,3 Mio. €).

Der Konzernbilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 beträgt 3,4 Mio. € und liegt damit um 0,2 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Das geplante Jahresergebnis für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH von 3,6 Mio. € wurde um 0,2 Mio. € aufgrund eines höheren Ergebnisbeitrages der Stadtwerke Iserlohn GmbH überschritten.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Konzern war im Geschäftsjahr 2022 bezogen auf das Konzernjahresergebnis zufriedenstellend.

Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Iserlohn GmbH liegt mit 11,4 Mio. € um 0,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 liegen mit 146,7 Mio. € um 11,0 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Stromabgabe beträgt 309 GWh, davon entfallen 18 GWh auf den Verkauf an Weiterverteiler. Die Stromabgabe an die Endkunden ist um 4,5 GWh (- 1,5 %) gesunken. Auf die Belieferung von Kunden in fremden Netzgebieten entfallen 43 GWh (i. Vj. 37 GWh). Die Abgabe an Weiterverteiler ist um 3 GWh niedriger als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus der Belieferung der Endkunden haben sich preisbedingt um 2,0 Mio. € auf 60,3 Mio. € erhöht. Die Erlöse aus der Belieferung der Weiterverteiler liegen mit 2,5 Mio. € um 1,0 Mio. € (+ 68,8 %) über dem Vorjahr. Der Stromabsatz liegt leicht unter Prognoseniveau, da in den letzten beiden Quartalen 2022 die politischen Appelle zu allgemeinen Energieeinsparungen durch die Kunden der Stadtwerke Iserlohn GmbH umgesetzt wurden.

Im Geschäftsjahr sind 5,2 GWh Strom über den Stromhandel verkauft und dabei 0,8 Mio. € erzielt worden. Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten von externen Händlern lagen mit 13,4 Mio. € um 0,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Erdgasabgabe ist vertriebsseitig um 82 GWh (- 13,7 %) auf 515 GWh gesunken und liegt damit leicht unter der Prognose von 558 GWh, da aufgrund der zu befürchtenden Gasmangellage die Aufforderung der Europäischen Union sowie der Bundesregierung zur Einsparung von Erdgas insbesondere im 2. Halbjahr 2022 zu Abnahmerückgängen führte. Auf die Belieferung von Privat- und Geschäftskunden in fremden Netzgebieten entfallen 92 GWh (i. Vj. 101 GWh). Die Umsatzerlöse aus der Erdgasabgabe haben sich preisbedingt um 5,7 Mio. € auf 30,7 Mio. € erhöht.

Externe Händler lieferten 269 GWh (i. Vj. 344 GWh) im Netzgebiet der Gesellschaft. Die Durchleitungsentgelte liegen mit 3,8 Mio. € um 0,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Wärmeabgabe ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um 25 GWh auf 141 GWh gesunken. Die Erlöse aus der Wärmeabgabe haben sich preisbedingt um 0,2 Mio. € auf 12,7 Mio. € erhöht.

Mit 5.593 Tm³ liegt die nutzbare Wasserabgabe in unserem Versorgungsgebiet um 63 Tm³ unter dem Vorjahresniveau und auf Prognoseniveau. Die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe sind mit 14,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Gegensatz zum Vorjahr mussten die Bäder und die Eissporthalle aufgrund der Corona-Pandemie nicht schließen, sodass die Besucherzahlen in den Schwimmbädern von 101.000 auf 206.300 stiegen. Die Besucherzahl der Eishalle stieg auf 29.800 Gäste (i. Vj. 11.600).

Ab dem 01.11.2022 wurden aufgrund der Energiekrise Energiesparmaßnahmen in den Bädern und in der Eissporthalle beschlossen. Unter anderem wurde die Wassertemperatur in den Bädern abgesenkt, der Warmbadetag gestrichen und die Sauna-Öffnungstage eingeschränkt.

Die Energie AG Iserlohn weist im Einzelabschluss ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Stadtwerke Iserlohn GmbH von -225 T€ (i. Vj. 139 T€) aus.

Die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH weist einen Fehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Iserlohn GmbH von 0,3 T€ (i. Vj. 99 T€) aus.

Die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH weist einen Jahresüberschuss von 43 T€ (i. Vj. 500 T€) aus.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 31.12.2022 ist um 27,8 Mio. € auf 242,9 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 33 %, das Anlagevermögen ist zu 46 % durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen am Bilanzstichtag ist zu 88 % durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Buchwerte des Anlagevermögens erhöhten sich um 0,3 Mio. € auf 175,4 Mio. €. Weitere Ausführungen zu der Entwicklung enthält der Abschnitt Investitionen. Das Umlaufvermögen ist im Vorjahresvergleich um 27,6 Mio. € auf 67,5 Mio. € gestiegen. Das Guthaben bei Kreditinstituten stieg um 28,0 Mio. € auf 43,2 Mio. €.

Auf der Passivseite betragen die Pensionsrückstellungen unverändert 14,4 Mio. €, während die gesamten Verbindlichkeiten nur um 19,4 Mio. € auf 76,2 Mio. € stiegen.

Finanzlage

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage gibt die Konzern-Kapitalflussrechnung.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 sind 14,2 Mio. € investiert worden. Davon entfallen 0,7 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 13,4 Mio. € auf Sachanlagen und 0,1 Mio. € auf Finanzanlagen. In Verteilungsanlagen wurden im Berichtsjahr 8,4 Mio. € investiert, auf technische Anlagen und Maschinen entfallen 1,8 Mio. €, auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 1,0 Mio. € und auf Lizenzen 0,7 Mio. €. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens blieben die Restbuchwerte nahezu unverändert.

Risikobericht

Im Konzernverbund wird ein Risikomanagementsystem als Bestandteil des betrieblichen Controllings eingesetzt. In 2022 wurde das Risikomanagement auf Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt.

Die Risiken aus dem Wettbewerb, der technischen Entwicklung, der Finanzwirtschaft und der internen Organisation werden im Risikomanagement untersucht, bewertet und gesteuert. Aber auch die Risikofaktoren, die dem Unternehmen aus Entwicklungen in Recht und makroökonomischem Umfeld entstehen, werden bewertet. Ziel ist es, die Risiken mit ihren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Das Risikokomitee „Vertrieb und Beschaffung“ wurde in 2022 regelmäßig einberufen und hat die Geschäftsführung über den aktuellen Status des operativen vertrieblichen Geschäfts informiert. Eine Reihe von Beschlüssen zur Risikosteuerung wurde gefasst. Zudem wurde das Risikohandbuch für den Vertrieb und die Beschaffung grundlegend überarbeitet. Seit dem 01.04.2018 wird nach den überarbeiteten Regelungen gehandelt.

Folgende Themen standen in 2022 im Rahmen der internen Revision im Mittelpunkt:

- Fortführung der Prüfung Smart Meter Roll Out
- Qualitätssicherung für eine korrekte MMMA: Prüfung der vorgelagerten Prozesse
- Sicherstellung der Zählerneueinbauprozesse bei Nicht-Standardzählern
- Einführung einer neuen Aufmaß-Software inkl. Freigabeprozessen
- Einführung CO2-Hedging

Das Jahr 2022 war in Bezug auf die Entwicklung der Risiken turbulent. Für die sich aus dem Krieg in der Ukraine ergebenden Risiken wurde das Risikomanagement eigens erweitert und insbesondere die hierbei erfassten Risiken werden mindestens quartalsweise oder ereignisgesteuert aktualisiert, um ggf. Maßnahmen ergreifen zu können. Nach einer Phase großer Unsicherheit konnten aber durch politische Maßnahmen die wesentlichen Treiber der Risiken reduziert werden. Dies waren zum einen Haftungsrisiken im Rahmen des Notfallplanes Gas, aber auch Kreditrisiken, die sich aus den Geschäftsbeziehungen mit Großkunden oder Lieferanten ergeben. Gerade bzgl. Wiedereindeckungsrisiken durch Lieferantenausfälle hat der Staat jedoch schnell agiert und so zu einer Marktberuhigung beigetragen. Auf der Kundenseite reduzieren die sog. Dezemberhilfen sowie die Preisbremsen effektiv das Ausfallrisiko, auch wenn weiterhin zu erwarten ist, dass einige Privatpersonen und Betriebe in der Gesamtlage unter Druck geraten werden. Langfristig stellt sich aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen zudem die Frage nach der Zukunft der Gasinfrastruktur.

In 2022 wurde zudem gemeinsam mit dem Gesellschafter eine konservativ ausgerichtete Liquiditätsvorsorge betrieben, um zunächst möglichen Zahlungsausfällen auf Kundenseite begegnen zu können. Dieses Risiko besteht trotz der Preisbremsen weiterhin und wird im Forderungsmanagement genau beobachtet, daher wurde zur Absicherung auch für 2023 ein größerer Liquiditätsrahmen mit dem Gesellschafter geschaffen, der sehr kurzfristig abgerufen werden kann.

Die IT der Stadtwerke Iserlohn ist grundsätzlich in zwei bzw. drei Bereiche aufgeteilt: Den KRITIS-Bereich, der die Leitwarte und die Fernwirktechnik umfasst, und den Office-IT-Bereich, der das restliche Netzwerk und die Systemlandschaft beinhaltet. Das ERP System SAP und zugehörige Peripherie werden zudem von einem IT-Dienstleister betrieben. Der KRITIS-Bereich ist nach DIN EN ISO/IEC 27001 zertifiziert, gleiches gilt für den IT-Dienstleister.

IT-Sicherheit, Datenschutz und Datensicherheit werden von den Stadtwerken Iserlohn seit jeher als wichtige Handlungsfelder von kritischer Bedeutung gesehen. Das Sicherheitskonzept insgesamt wird von den drei Säulen Technik, Organisation und Mensch getragen. Dementsprechend wird ein möglichst hohes Maß an Sicherheit angestrebt, auch wenn eine 100%ige Sicherheit allein schon wegen des „Faktors Mensch“ nicht garantiert werden kann. In der Sicherheitstechnik werden i. d. R. Produkte von Marktführern bzw. „Leaders“ der Gartner Magic Quadranten eingesetzt. Die Datensicherung der Stadtwerke Iserlohn entspricht mit einem mehrstufigen Aufbau dem Stand der Technik, zudem ist ein mögliches Spiegelrechenzentrum in Planung. Im organisatorischen Bereich wirken sowohl präventive Maßnahmen, wie z. B. ein Besucher- und Sicherheitskonzept, das Zutrittsregelungen für sämtliche Gebäude beinhaltet, wie auch

reaktive Bestandteile, z. B. ein Wiederanlaufplan für einen flächendeckenden IT-Ausfall. Die Menschen im Betrieb werden regelmäßig allgemein zu Themen der IT-Sicherheit geschult sowie ggf. anlassbezogen informiert und sensibilisiert. Jährlich durchgeführte Penetrationstests stellen nicht nur die Technik, sondern auch die Mitarbeiter durch Social Engineering Komponenten auf den Prüfstand. Bisher wurden im letzten Bereich erfreulich gute Ergebnisse erzielt, die aufzeigen, wie sehr den Mitarbeitern ihre besondere Verantwortung durch die Tätigkeit in einem KRITIS-Unternehmen bewusst ist. Trotzdem ist festzustellen, dass im Social Engineering-Bereich eine Art Professionalisierung stattfindet, so dass es selbst für IT-Profis zunehmend schwerer wird, z. B. Phishing-Mails eindeutig als solche zu erkennen.

Entwicklungen der IT-Sicherheitslage werden permanent verfolgt, ggf. wird die gesamte Belegschaft über aktuell relevante Bedrohungen wie z. B. Phishing-Versuche informiert und sensibilisiert. Besonders die Ransomware-Wellen der jüngeren Vergangenheit wurden aufmerksam beobachtet, da die kriminellen Akteure hier immer professioneller vorgehen. Neben einer allgemein erhöhten Bedrohungslage durch den Ukraine-Krieg hat das flächendeckende mobile Arbeiten in der Corona-Krise, welches sich als Teil einer zukünftigen hybriden Arbeitswelt verstetigen wird, zu erhöhten Ansprüchen an die IT-Sicherheit geführt, die sich auch in Anpassungen der IT-Infrastruktur niederschlagen. Geoblocking und eine ausnahmslose Multi-Faktor-Authentisierung wurden konsequent umgesetzt. Ebenso wurde zunächst ein Incident Response Service eines professionellen IT-Security-Dienstleisters kontrahiert, mit dem derzeit auch ein zukünftiger 24/7 Managed Detection and Response Service aufgebaut wird, um die Erkennung von möglichen Angriffen sowie die Reaktion hierauf weitgehend zu automatisieren. Hierzu wird zunächst ein SIEM (Security Information and Event Management) eingeführt, das auf einem zentralen Logging beruht.

Aus dem Russland-Ukraine-Krieg werden unmittelbar keine wesentlichen Risiken für die Bädergesellschaft Iserlohn gesehen. Durch die bestehende Energiepreiskrise allerdings ist auch die Gesellschaft von überdurchschnittlich hohen Energiekosten weiterhin betroffen.

Bei der TeleMark bestehen Risiken weiterhin beim Umsatz aus der Vermietung von LWL zu den Standorten der HVT der Telekom, die die Gesellschaft an die Wettbewerber der Telekom vermietet. Dies war in der Vergangenheit notwendig, da die Kopplung der Telekom mit den Netzen ihrer Wettbewerber dort angesichts bestehender Regulierungsvorgaben erfolgt ist. Nachdem es heute auch alternative Kopplungsmöglichkeiten zwischen den Netzen gibt, ist in den kommenden Jahren mit rückläufigen Umsatzerlösen in diesem Segment zu rechnen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach kupferbasierten Breitbandanschlüssen in den kommenden Jahren im Zuge des zunehmenden Ausbaues mit Lichtwellenleiterkabel (LWL/FTTH/B) abnehmen wird.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden Risiken bestehen.

Chancen

Es zeichnet sich ab, dass aufgrund der Energiekrise durch die Politik eine Beschleunigung der Entwicklung des Ausbaus regenerativer Energieerzeugung, der Mobilitäts- und der Wärmewende angestrebt wird. Hier liegen für die Stadtwerke Iserlohn GmbH Chancen in der Vermarktung neuer Produkte sowie der Erbringung technischer Dienstleistungen, nicht zuletzt für die Kommune Iserlohn.

Chancen für den Aufbau dauerhafter relevanter Umsatzpositionen werden weiterhin im Bereich neuer Geschäftsmodelle in der Energiebranche permanent am Markt beobachtet. Nach wie vor wird ein mögliches Potenzial darin gesehen, in der Zukunft für die Stadt oder die städtische Wohnungswirtschaft Dienstleistungen im Bereich von Leistungsabrechnung oder Submetering zu erbringen. Diese Optionen werden gezielt in Projekten beleuchtet. Dabei wird auch betrachtet, ob ein Geschäftsfeld zwar evtl. kein herausragendes Ertragspotenzial bietet, aber unter strategischen Aspekten bedient werden muss, um Marktanteile im Versorgungsgebiet insgesamt zu verteidigen. Insbesondere die Effekte durch das Auftreten wettbewerblicher Messstellenbetreiber werden als kritisch betrachtet.

Die durch die TeleMark bereits im Vorjahr aufgezeigten Chancen durch die Anbindung von Mobilfunkmasten der vier Mobilfunknetzbetreiber konnten im Berichtsjahr weiter qualifiziert und umgesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass die TeleMark durch die Notwendigkeit aller Mobilfunknetzbetreiber, einen großen Teil der in den kommenden Jahren neu zu errichtenden Mobilfunkantennen mittels LWL-Verbindungen anzuschließen, eine gute Ausgangslage zur Erlangung der Aufträge in den kommenden Jahren hat. Als wichtiger Indikator hierfür ist die bereits vorhandene Netzinfrastruktur zu benennen.

Weitere Chancen ergeben sich durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten eines regionalen Internetserviceproviders. Das im vorausgegangenen Geschäftsjahr begonnene Geschäftsfeld der Vermarktung eigener Internet- und IT-Sicherheitslösungen kann durch die Übernahme der Kunden und Mitarbeiter des Unternehmens weiter gesteigert werden.

Auch die besonderen Anforderungen der Energiewirtschaft bieten ein Wachstumspotential bei Gesellschafterkunden und Drittkunden der Branche in den kommenden Jahren. Hintergrund ist die zunehmende Notwendigkeit „schwarzfallfester“ Kommunikation in der Branche, bei gleichzeitiger Steigerung der Komplexität. TeleMark sieht sich hier durch die vorhandene Zertifizierung nach DIN ISO 27001 und die Erfahrungen gut aufgestellt.

Bei der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, der Energie AG Iserlohn und der NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH werden keine Chancen auf eine nachhaltige, wesentliche Ergebnisverbesserung gesehen.

Ausblick

Die politischen Entwicklungen inkl. neuer Gesetzgebungen waren im Berichtsjahr dynamisch, was weiterhin anhält. Positiv zu sehen ist, dass es der Politik gelungen ist, mit entsprechenden Maßnahmen die Märkte zu beruhigen, was sich in einer niedrigeren Volatilität der Marktpreise widerspiegelt. Auf Seite der Energie-Kunden greifen die Preisbremsen, was die zunächst aufgebauten Liquiditätsrisiken zumindest begrenzt. Ungewiss bleibt die mittelfristige Entwicklung von Zahlungs- und Forderungsausfällen, da Unternehmen und Haushalte nicht nur unter höheren Energiekosten leiden, sondern insgesamt von der Inflation belastet werden.

Für die weitere Marktentwicklung wird das Risiko gesehen, dass aufgrund der konservativen Beschaffungsstrategie, die bei fallenden Marktpreisen zu einem Wettbewerbsnachteil führen kann, Kunden zu Wettbewerbern wechseln, die sich z. B. mit Spotmarktmodellen attraktiv eindecken können. Hier wird die Entwicklung genau beobachtet.

Zudem wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung davon abhängen, wie der Russland-Ukraine-Krieg weiter verläuft und ob es möglicherweise einen Konflikt zwischen China und Taiwan geben wird. Beides hat einen Effekt auf Angebot und Nachfrage entlang globaler Lieferketten und bei Rohstoffen, der sich auch auf von den Stadtwerken Iserlohn bezogene Produkte und Dienstleistungen auswirkt. Neben der Preisentwicklung könnte hiervon möglicherweise auch die Verfügbarkeit benötigter Komponenten für technische Anlagen oder Baumaterialien für die Infrastruktur betroffen sein. Der Inflation Reduction Act der USA könnte zudem zur Folge haben, dass weltweit knappe Ressourcen und technische Kapazitäten im Bereich erneuerbarer Energien noch knapper werden, da hier eine große Nachfrage in den USA generiert wird, und es Anreize auch für europäische Unternehmen gibt, verstärkt in den USA zu investieren oder gar Standorte dorthin zu verlagern.

Die Stadtwerke Iserlohn sind grundsätzlich jedoch zuversichtlich, dass durch die Energiewende insbesondere gemeinsam mit der Kommune wirtschaftliche Potenziale entstehen, die dauerhaft zum Erhalt der Stadtwerke beitragen werden.

Risiken resultieren nach wie vor aus der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur. Von Bedeutung ist insbesondere die deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für das betriebsnotwendige Eigenkapital im Bereich der Strom- und Gasnetze. Die Bundesnetzagentur begründete dies mit dem gesunkenen Zinsniveau an den Kapitalmärkten. Aus Sicht der Energieversorgungsbranche entspricht das Verzinsungsniveau allerdings nicht dem Rentabilitätsniveau, das auf lange Sicht für Netzinvestitionen aus Sicht von Kapitalgebern erforderlich ist.

Durch die Klimaveränderung ist zudem weiterhin davon auszugehen, dass es in den Folgejahren verstärkt zu heißen und trockenen Jahren kommen wird. Das bestehende Trinkwasserversorgungskonzept ist bei der nächsten Anpassung gemäß § 38 Landeswassergesetz NRW im Jahr 2024 an diese klimatischen Veränderungen anzupassen. Neben der bereits begonnenen betrieblichen Optimierung der Hochbehälterbewirtschaftung und der Eigenförderung sind zukünftige Investitionen in die Infrastruktur

zur dauerhaften Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Iserlohn und die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde weiterhin nicht auszuschließen.

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll dazu beitragen, das abzuführende Jahresergebnis der Stadtwerke Iserlohn für 2023 (lt. Wirtschaftsplan vom November 2022 ca. 4,7 Mio. €) soweit wie möglich zu stabilisieren. Es musste jedoch zum Planungszeitpunkt von erhöhten Zahlungsausfällen auf Kundenseite aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Ukraine-Krise und den damit verbundenen Verwerfungen an den Energiemärkten ausgegangen werden.

Ziel der Bädergesellschaft Iserlohn ist es, auch künftig die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu erfüllen und sich mit ihrem Angebot an den Bedürfnissen ihrer Gäste zu orientieren. Gesundheit, Eislaufen, Schwimmen und Schwimmen lernen werden dabei die führenden Leitlinien einer positiven Entwicklung sein.

Regelmäßige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen werden ebenfalls dazu beitragen, das Bade- und Eislaufvergnügen in Iserlohn zu erhalten. Viele Investitionen bewegen sich hingegen in einem für unsere Gäste nicht sichtbaren Bereich. Sie erhalten und steigern jedoch die Betriebssicherheit. So ist im Aquamathe eine Dachsanierung geplant, im Seilerseebad werden Schaltschränke ausgetauscht und in der Eissporthalle eine Betonsanierung unter der Eisfläche durchgeführt. Erste Weichenstellungen und Grobplanungen werden in Bezug auf die vorgesehenen Anbauten von Lehrschwimmbecken an die Bestandsbäder unternommen.

Bei der Bädergesellschaft Iserlohn wird für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der gestiegenen Energiekosten von einem um 1.803 T€ höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 5.192 T€ ausgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird bei der TeleMark ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund einer weiteren Steigerung des Drittkundengeschäftes angestrebt.

Für das Jahr 2023 wird für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH ein Jahresüberschuss lt. Wirtschaftsplan in Höhe von 1.206 T€ erwartet. Es wird eine Wasserabgabe von 5.450 Tm³, ein Stromabsatz an Endkunden von 311 GWh und ein Gasabsatz von 530 GWh erwartet.

Iserlohn, 21. Juni 2023

Gesellschaft für Kommunal-
wirtschaft Iserlohn mbH



Reiner Timmreck
Geschäftsführer



Bilanzen

Gewinn- und Verlustrechnungen

Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn

Bilanz

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		5.944.528,58	6.405.248,45
2. Geleistete Anzahlungen		191.098,63	130.370,65
		<u>6.135.627,21</u>	<u>6.535.619,10</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.352.693,60	14.432.258,81
2. Verteilungsanlagen		106.257.115,00	104.090.795,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		19.452.895,00	19.408.632,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.260.599,00	2.196.505,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.285.802,27	1.265.604,54
		<u>143.609.104,87</u>	<u>141.393.795,35</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.748.793,00	1.833.977,00
2. übrige Beteiligungen		8.015.560,35	8.715.426,91
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.376.289,54	8.136.548,15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.000.000,00	8.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen		475.537,22	498.658,69
		<u>25.616.180,11</u>	<u>27.184.610,75</u>
		<u>175.360.912,19</u>	<u>175.114.025,20</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.811.215,66	1.473.844,49
2. Emissionsrechte	(2)	1.942.611,40	2.420.656,96
3. Waren		26.734,33	21.161,63
4. Geleistete Anzahlungen	(3)	1.000.000,00	1.000.000,00
		<u>4.780.561,39</u>	<u>4.915.663,08</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	10.626.085,52	18.246.860,02
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(5)	33.130,86	1.547,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	8.789.305,14	1.508.097,97
		<u>19.448.521,52</u>	<u>19.756.505,29</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		43.240.850,01	15.199.786,59
		<u>67.469.932,92</u>	<u>39.871.954,96</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		81.567,69	94.272,83
		<u>81.567,69</u>	<u>94.272,83</u>
		<u>242.912.412,80</u>	<u>215.080.252,99</u>

Passiva

	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		62.524.950,00	62.524.950,00
II. Kapitalrücklage		4.214.327,88	4.214.327,88
III. Gewinnrücklagen		6.921.901,18	6.409.464,09
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		3.523.019,96	3.289.856,27
V. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		20.006,37	233.163,68
VI. Konzernbilanzgewinn		3.431.345,82	3.677.297,07
		<u>80.635.551,21</u>	<u>80.349.058,99</u>
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(8)	1.552.363,29	1.552.363,29
C. Sonderposten wegen Investitions- und Tilgungszuschüssen zum Anlagevermögen	(9)	1.983.022,00	1.325.452,00
D. Empfangene Ertragszuschüsse		20.953.944,48	21.143.247,28
E. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.398.077,00	14.431.158,00
2. Steuerrückstellungen		2.180.240,00	1.713.650,00
3. Sonstige Rückstellungen		44.776.185,36	37.429.892,52
		<u>61.354.502,36</u>	<u>53.574.700,52</u>
F. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.897.700,96	27.495.916,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.653.269,34	10.730.779,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		3.608.639,23	43.172,89
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		113.582,88	3.238,09
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten		721.478,32	663.465,88
6. Sonstige Verbindlichkeiten		25.170.485,96	17.837.106,76
		<u>76.165.156,69</u>	<u>56.773.679,54</u>
G. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	267.872,77	361.751,37
		<u>242.912.412,80</u>	<u>215.080.252,99</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	Anhang	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer		(13)	165.963.376,26	154.882.119,78
Stromsteuer			-6.177.131,75	-6.270.759,74
Erdgassteuer			-2.731.282,25	-3.172.055,20
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			<u>157.054.962,26</u>	<u>145.439.304,84</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.082.644,19	1.607.482,81
3. Sonstige betriebliche Erträge		(14)	3.259.619,27	1.940.670,65
4. Materialaufwand		(15)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-67.938.632,89	-59.656.305,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-30.752.817,48	-27.669.246,81
			<u>-98.691.450,37</u>	<u>-87.325.552,29</u>
5. Personalaufwand		(16)		
a) Löhne und Gehälter			-17.277.833,01	-16.504.746,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			-4.670.891,38	-5.549.745,51
Davon für Altersversorgung:	-1.258.569,37			
Vorjahr:	-2.207.786,21			
			<u>-21.948.724,39</u>	<u>-22.054.492,49</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-12.142.630,05	-11.605.653,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(17)		
a) Konzessionsabgabe			-5.211.172,40	-5.314.830,33
b) Übrige			-14.850.157,49	-12.186.007,33
			<u>-20.061.329,89</u>	<u>-17.500.837,66</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		(18)	627.526,16	512.880,69
Davon aus verbundenen Unternehmen:	174.829,87			
Vorjahr:	125.114,13			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		(18)	379.770,04	398.790,99
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		(18)	260.760,09	215.497,34
Davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen:	138.450,00			
Vorjahr:	53.040,00			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		(18)	-189.595,43	-9.891,12
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(18)	-1.151.287,13	-2.158.630,55
Davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-252.074,00			
Vorjahr:	-1.207.838,00			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.165.599,61	-4.729.471,12
14. Ergebnis nach Steuern			<u>4.314.665,14</u>	<u>4.730.098,18</u>
15. Sonstige Steuern			-373.417,53	-391.062,75
16. Konzernjahresüberschuss			<u>3.941.247,61</u>	<u>4.339.035,43</u>
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-243.895,42	-300.974,68
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen			-246.000,00	-127.600,00
19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter			-20.006,37	-233.163,68
20. Konzernbilanzgewinn			<u>3.431.345,82</u>	<u>3.677.297,07</u>

Bilanz

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(1)	65.706.152,34	65.706.152,34
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	11.385.330,83	13.031.197,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	0,00	529.431,72
		<u>11.385.330,83</u>	<u>13.560.628,74</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>12.971.024,43</u>	<u>1.313.954,67</u>
		<u>24.356.355,26</u>	<u>14.874.583,41</u>
		<u>90.062.507,60</u>	<u>80.580.735,75</u>

Passiva

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	62.524.950,00	62.524.950,00
II. Kapitalrücklage		4.214.327,88	4.214.327,88
III. Andere Gewinnrücklagen	(5)	5.286.960,00	5.040.960,00
IV. Bilanzgewinn		<u>3.605.528,51</u>	<u>3.654.755,39</u>
		<u>75.631.766,39</u>	<u>75.434.993,27</u>
B. Rückstellungen	(6)		
1. Steuerrückstellungen		2.180.240,00	1.684.570,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>51.700,00</u>	<u>37.220,00</u>
		<u>2.231.940,00</u>	<u>1.721.790,00</u>
C. Verbindlichkeiten	(7)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.698.052,97	3.423.938,76
2. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter		3.500.623,29	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>124,95</u>	<u>13,72</u>
		<u>12.198.801,21</u>	<u>3.423.952,48</u>
		<u>90.062.507,60</u>	<u>80.580.735,75</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	Anhang	2022 €	2021 €
1. Sonstige betriebliche Erträge		(8)	17.022,51	275,97
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(9)	-65.754,53	-67.146,23
3. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		(10)	11.429.333,20	11.737.959,71
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	6.605,11
davon an verbundene Unternehmen:	0,00			
Vorjahr:	3.168,11			
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(11)	-3.389.493,12	-3.415.227,22
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-9.747,39	-8.900,54
davon an verbundene Unternehmen:	9.124,10			
Vorjahr:	8.711,54			
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.129.832,16	-4.471.211,41
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss			3.851.528,51	3.782.355,39
9. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			-246.000,00	-127.600,00
10. Bilanzgewinn			3.605.528,51	3.654.755,39

Bilanz

der Stadtwerke Iserlohn GmbH

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		5.731.384,00	6.139.244,45
2. Geleistete Anzahlungen		183.098,63	130.370,65
		<u>5.914.482,63</u>	<u>6.269.615,10</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.623.285,30	10.000.503,09
2. Verteilungsanlagen		86.345.750,00	84.347.446,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		16.934.286,00	16.797.046,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.282.835,00	1.072.730,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.054.030,99	837.284,35
		<u>116.240.187,29</u>	<u>113.055.009,44</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.743.672,12	8.743.672,12
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		1.883.573,52	2.088.908,81
3. Beteiligungen		7.828.714,35	8.528.580,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.376.289,54	8.136.548,15
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.000.000,00	8.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen		447.880,65	489.706,62
		<u>34.280.130,18</u>	<u>35.987.416,61</u>
		<u>156.434.800,10</u>	<u>155.312.041,15</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.491.502,72	1.107.976,12
2. Emissionsrechte	(2)	1.942.611,40	2.420.656,96
3. Waren		26.734,33	21.161,63
4. Geleistete Anzahlungen	(3)	1.000.000,00	1.000.000,00
		<u>4.460.848,45</u>	<u>4.549.794,71</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	8.071.122,61	15.661.007,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	1.683.423,77	1.241.331,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	7.856.039,21	794.420,82
		<u>17.610.585,59</u>	<u>17.696.759,93</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23.783.411,76	8.087.221,25
		<u>45.854.845,80</u>	<u>30.333.775,89</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		75.888,79	87.833,93
		<u>202.365.534,69</u>	<u>185.733.650,97</u>

Passiva

	€	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
			€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		(7)	54.117.650,00	54.117.650,00
II. Kapitalrücklage			2.957.467,30	2.957.467,30
III. Andere Gewinnrücklagen			953.394,21	953.394,21
			<u>58.028.511,51</u>	<u>58.028.511,51</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen			<u>1.881.409,00</u>	<u>1.189.127,00</u>
C. Empfangene Ertragszuschüsse			<u>10.113.120,00</u>	<u>9.908.326,00</u>
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		(8)	13.836.430,00	13.923.279,00
2. Sonstige Rückstellungen		(9)	43.358.232,36	35.969.582,52
			<u>57.194.662,36</u>	<u>49.892.861,52</u>
E. Verbindlichkeiten		(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			24.179.098,27	21.117.613,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			14.185.981,41	8.599.435,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			11.445.995,55	19.108.389,26
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			113.582,88	3.238,09
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten			704.178,64	651.967,64
6. Sonstige Verbindlichkeiten			24.301.039,77	16.981.579,77
davon aus Steuern:	716.328,15			
Vorjahr:	1.019.114,94			
			<u>74.929.876,52</u>	<u>66.462.223,64</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		(11)	<u>217.955,30</u>	<u>252.601,30</u>
v			<u>202.365.534,69</u>	<u>185.733.650,97</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Iserlohn GmbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	Anhang	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer		(12)	155.225.409,71	144.708.187,14
Stromsteuer			-5.808.063,31	-5.878.785,09
Erdgassteuer			-2.731.282,25	-3.172.055,20
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			<u>146.686.064,15</u>	<u>135.657.346,85</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			751.748,19	937.063,81
3. Sonstige betriebliche Erträge		(13)	2.595.808,82	1.405.209,76
4. Materialaufwand		(14)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-64.566.254,92	-56.247.130,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-30.393.725,98	-27.400.008,72
			<u>-94.959.980,90</u>	<u>-83.647.138,88</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			-11.818.087,17	-11.691.005,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			-3.147.624,86	-4.157.969,69
davon für Altersversorgung:	-795.825,65			
Vorjahr:	-1.849.035,91			
			<u>-14.965.712,03</u>	<u>-15.848.975,35</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-9.093.558,11	-9.042.116,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(15)		
a) Konzessionsabgabe			-5.211.172,40	-5.314.830,33
b) Übrige			-13.900.248,75	-11.251.837,77
			<u>-19.111.421,15</u>	<u>-16.566.668,10</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		(16)	531.889,21	407.221,78
davon aus verbundenen Unternehmen:	133.828,28			
Vorjahr:	224.473,60			
9. Erträge aus Gewinnabführung		(16)	0,00	185.868,12
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			379.523,54	398.681,28
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		(16)	356.255,12	244.428,57
davon aus verbundenen Unternehmen:	104.522,69			
Vorjahr:	108.586,97			
davon Erträge aus der Abzinsung				
Rückstellungen:	138.450,00			
Vorjahr:	53.040,00			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		(16)	-189.595,43	-9.891,12
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(16)	-224.806,31	-98.655,55
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(16)	-1.009.432,61	-1.952.084,96
davon aus verbundenen Unternehmen:	-4.513,83			
Vorjahr:	-4.511,74			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	-242.877,00			
Vorjahr:	-1.195.701,00			
15. Steuerumlagen vom Einkommen und vom Ertrag		(17)	-5.276.600,00	-5.596.700,00
davon Steuerumlagen:	-5.276.600,00			
Vorjahr:	-5.596.700,00			
16. Ergebnis nach Steuern			<u>6.470.182,49</u>	<u>6.473.590,12</u>
17. Sonstige Steuern			-317.449,29	-332.330,41
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-6.152.733,20	-6.141.259,71
19. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bilanz

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH
zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		5.454,00	8.375,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.535.426,00	4.230.570,42
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.705.994,00	1.796.928,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		116.274,00	131.161,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.757,79	14.489,79
		<u>5.374.451,79</u>	<u>6.173.149,21</u>
		<u>5.379.905,79</u>	<u>6.181.524,21</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	92.130,45	76.997,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	8.758.717,69	8.538.880,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	11.516,05	22.858,87
		<u>8.862.364,19</u>	<u>8.638.736,79</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>242.804,38</u>	<u>115.622,61</u>
		<u>9.105.168,57</u>	<u>8.754.359,40</u>
		<u>14.485.074,36</u>	<u>14.935.883,61</u>

Passiva

	€	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
			€	€
A. Eigenkapital		(5)		
I. Gezeichnetes Kapital			2.046.000,00	2.046.000,00
II. Kapitalrücklage			7.846.293,79	7.846.293,79
			<u>9.892.293,79</u>	<u>9.892.293,79</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen		(6)	101.613,00	136.325,00
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		(7)	149.934,00	115.009,00
D. Verbindlichkeiten		(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			2.038.926,47	2.329.506,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			106.010,37	70.927,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			1.883.965,33	2.089.618,95
4. Sonstige Verbindlichkeiten			312.331,40	284.902,12
davon aus Steuern:	17833,97			
Vorjahr:	0,00			
			<u>4.341.233,57</u>	<u>4.774.955,82</u>
E. E. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	17.300,00
			<u>14.485.074,36</u>	<u>14.935.883,61</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	Anhang	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse		(9)	1.833.013,54	1.088.244,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		(10)	465.773,27	463.173,07
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		(11)	-966.589,44	-787.970,52
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen			-906.119,63	-985.221,70
			<u>-1.872.709,07</u>	<u>-1.773.192,22</u>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			-1.730.451,44	-1.181.952,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			-490.817,00	-431.717,87
davon für Altersversorgung:	116.675,30			
Vorjahr:	82.555,39			
			<u>-2.221.268,44</u>	<u>-1.613.670,14</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen			-1.054.957,88	-1.065.200,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-406.478,70	-372.658,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			8.559,85	8.711,54
davon an verbundene Unternehmen:	8.559,85			
Vorjahr:	8.711,54			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-93.138,41	-99.196,59
davon an verbundene Unternehmen:	67.552,19			
Vorjahr:	70.477,60			
9. Ergebnis nach Steuern			<u>-3.341.205,84</u>	<u>-3.363.788,84</u>
10. Sonstige Steuern			-48.287,28	-51.438,38
11. Erträge aus Verlustübernahme		(12)	<u>3.389.493,12</u>	<u>3.415.227,22</u>
12. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bilanz

der Energie AG Iserlohn
zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	808.876,00	894.060,00
2. Beteiligungen	186.846,00	186.846,00
3. Sonstige Ausleihungen	19.394,14	0,00
	<u>1.015.116,14</u>	<u>1.080.906,00</u>
	<u>1.015.116,14</u>	<u>1.080.906,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427.269,73	459.370,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	874.358,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	716.250,93	143.094,33
	<u>1.143.520,66</u>	<u>1.476.823,61</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.977.351,91</u>	<u>5.304.458,68</u>
	<u>7.120.872,57</u>	<u>6.781.282,29</u>
	<u>8.135.988,71</u>	<u>7.862.188,29</u>

Passiva

		31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.250,00	5.000.250,00
II. Kapitalrücklage		362.018,00	362.018,00
III. Gewinnrücklage			
gesetzliche Rücklage		<u>241.930,00</u>	<u>241.930,00</u>
		<u>5.604.198,00</u>	<u>5.604.198,00</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		561.647,00	507.879,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>508.143,00</u>	<u>519.929,00</u>
		<u>1.069.790,00</u>	<u>1.027.808,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		172.181,59	863.956,51
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		908.391,25	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Genussrechten		17.299,68	11.498,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>364.128,19</u>	<u>354.727,54</u>
Davon aus Steuern:	1.570,05		
Vorjahr:	1.212,42		
		<u>1.462.000,71</u>	<u>1.230.182,29</u>
		<u>8.135.988,71</u>	<u>7.862.188,29</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Energie AG Iserlohn

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
€	€	€
1. Umsatzerlöse einschließlich Stromsteuer	5.054.687,26	5.432.701,17
Stromsteuer	-369.068,44	-449.053,91
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	<u>4.685.618,82</u>	<u>4.983.647,26</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	55.475,35	71.148,10
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.427.515,80	-4.393.651,56
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-192.166,57	-191.135,22
	<u>-4.619.682,37</u>	<u>-4.584.786,78</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-251.118,28	-247.873,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-135.700,62	-77.397,40
davon für Altersversorgung:	88.000,54	
Vorjahr:	30.268,31	
	<u>-386.818,90</u>	<u>-325.271,33</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.158,43	-51.560,27
6. Erträge aus Beteiligungen	95.636,95	105.658,91
davon aus verbundenen Unternehmen:	41.001,59	
Vorjahr:	57.399,04	
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	159,14	18,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.742,81	-12.986,25
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung		
von Rückstellungen:	9.197,00	
Vorjahr:	12.137,00	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-46.610,00
davon Steuerumlagen:	0,00	
Vorjahr:	46.610,00	
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-224.512,25</u>	<u>139.258,12</u>
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0,00	-139.258,12
12. Erträge aus Verlustübernahme	224.512,25	0,00
13. Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stadtwerke Iserlohn